

121/68-69

Herren Bernardi [**Keller**] Abbtten des Gottshuses Wettingen, sollen Jhr Gestr: Herr Oberst[feldwachtmeister] Beat Jacob [I.] Zur Lauben Landtschreiber der Freyen Aembteren Weiseren diss dem Geistlichen Fr. Josepho [**Müller**]<sup>2</sup> [vom Kloster] Werdenstain [=Werthenstein], wegen eines Gottshauses Wettingen, von den Fleckensteinischen [Boden-]Zinsen<sup>3</sup> Zwen Müt Kernen erfolgen lassen, welche Künfftigen sollen abzogen werden. ...

[gez.] Cantzley Wettingen"

"Quitun[g] umb 2 Müt kernen"

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 69/61, wo es sich gleichfalls um Zahlungen aus den Erträgen des unten genannten Fleckensteinischen Bodenzinses handelt.
- 2) s. ebenda AH 41/31 S. 1
- 3) s. ebenda AH 121/20

---

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 121, 110

## 69

1662 April 19., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] PHILIPP OMLIN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER UND OBERST[FELDWACHTMEISTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Weilen [in Baden der]<sup>1</sup> Geörgi [=23. April] Marckt herbey rucket, undt wir auff selbigen ein namhaffte Summam gelts haben müessen, auch des herren Zahlung der [Fleckensteinischen] boden Zinsen<sup>2</sup> verfalt, alss haben Jhr Gn. mein Gnediger herr [Abt Gerhard **Bürgisser**] bey dem herren massen hiemit beschicht, anzuemelden Gnedig anbefohlen, so ich nicht underlassen sollen, pite deswegen, weilen bey unss der gelt mangel also gross, mann aller orthen anklopfen muss, der herr Jhne, durch weiseren dises Ze ubersenden, nit welle entgegen sein lassen, thun daby den herren Göttlicher Gnaden schirm, mich dessen favor empfallen ..."

"damalen dem potten geben 250 gl."

---

1) s. Zurlaubiana AH 121/73

2) s. ebenda AH 121/20

Original, mit Siegel; Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 121, 111